



Auf einzigartige Weise klassisch und zeitgemäß – die aktuelle Kollektion von Minotti in den Neuen Werkstätten

Liebe Leser!



Johann Klopsch und Marina Woschni, Geschäftsführer Neue Werkstätten

Zur Eröffnung der Herbstsaison verwandeln wir unseren Showroom mit der neuen Kollektion von Minotti in ein zeitlos-elegantes Interieur – Glamour pur. Perfekt zu Minotti passt unsere Neuentdeckung dieses Herbstes. Die faszinierenden „Mobiles“ von Derrick



„Mobile 1208“

Pobell sind bewegliche Skulpturen aus lasiertem Balsaholz – und jedesmal aufs Neue ein faszinierender Anblick! Das gilt auch für die Vintage-Leuchten



Tischleuchte „Taccia“ von Flos
 Des. Achille und Pier Giacomo Castiglioni 1962

von Quittenbaum: Jede ist ein begehrtes Sammlerstück und harmoniert bestens mit dem Minotti-Style.

Auch in der Vorweihnachtszeit bleibt es italienisch: In unserer venezianischen Christmas Lounge können Sie relaxen und sich von den sensationellen Fotografien von Christopher Thomas, den traumhaften Stoffen von Rubelli, den bezaubernden mundgeblasenen Leuchten von Barovier & Toso und den exklusiven Glasobjekten von Venini inspirieren lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Minotti definiert Lifestyle und Glamour neu

Das italienische Label lässt sich vom goldenen Zeitalter des amerikanischen Möbeldesigns zu einer mitreißenden Möbelkollektion inspirieren. Besuchen Sie vom 12. Oktober bis 30. November die Ausstellung am Promenadeplatz



Roberto und Renato Minotti

Wir sprachen mit Roberto und Renato Minotti über Erfolgsgeheimnisse und die neue Kollektion.

Worin besteht das Geheimnis Ihres weltweiten Erfolgs?

Alle in unserem Familienunternehmen bringen Leidenschaft für jeden Aspekt unserer Arbeit mit – von der Kreation und Produktion bis zum Kundenservice. Nur so kann jene perfekte Balance von Komfort und Eleganz entstehen, die unsere Kollektionen einzigartig macht.

Seit 1997 arbeiten Sie mit Stardesigner Rodolfo Dordoni zusammen. Was

schätzen Sie an ihm besonders?
 Rodolfo Dordoni verkörpert definitiv die Tradition des Mailänder Designs und kennt die Modebranche. Außerdem haben wir die gleichen Ansichten über anspruchsvolle Gestaltung, die schnörkellos und zeitlos sein sollte – mit größter Aufmerksamkeit für jedes Detail.

Welche Rolle spielen Details bei der neuen Kollektion?

Wie Charles Eames sagte: „Details sind nicht einfach Details. Sie sind das Projekt.“ Besonders wichtig waren für uns diesmal perfekte Proportionen bei jedem Produkt. Denn es gibt viel Neues:

zwei Sitzsysteme, neue Lehnstühle, Ess- und Kaffeetische, Sideboards, Schränke und Betten. Der gemeinsame Nenner ist innovatives Design, das intensive Entwicklungsarbeit voraussetzt.

Wie haben Sie den Minotti-Stil mit der neuen Kollektion weiterentwickelt?

Nun, wir haben uns vom großen amerikanischen Design der Moderne inspirieren lassen. Die Fifties und die Sixties waren ein goldenes Zeitalter des Möbeldesigns und jeder kennt und liebt einige der unvergesslichen Design-Ikonen aus dieser Zeit. Wir definieren diese Moderne neu.



York Lounge
 kleiner Sessel, auch als Esstischstuhl mit und ohne Armlehnen – super-bequem



Sullivan
 große Couchtische in verschiedenen Formen und Höhen, Platten in Lack, Holz, Glas und Naturstein – ein Blickfang



Sherman – flexibel konfigurierbares Sofasystem mit verschiedenen Rücken- und Armlehnenhöhen – ein moderner Klassiker



Prince
 ein Hochlehnsessel, bequem, kompakt und leicht – in Leder oder Stoff oder auch mit Lammfell bezogen



Tatlin Cover – ein Bett mit weicher Polsterung und sanften Rundungen – zum Träumen schön



Morrison
 Sideboardsystem für alle Wohnbereiche – besonders edel mit lederbezogenen Türen

Tradition und Design – der Bayerische Hof erfindet sich immer wieder neu

Der Bayerische Hof hält die Spannung hoch. Fast in regelmäßigen Abständen setzt das Hotel am Promenadeplatz neue Glanzpunkte, die Gäste aus aller Welt begeistern. Und nicht nur sie



Fotos: © Anja Wechsler

Innegrit Volkhardt, geschäftsführende Komplementärin des Hotels Bayerischer Hof.

Als direkte Nachbarn verfolgen wir mit lebhaftem Interesse die aufregenden Renovierungs-Projekte und das spannende Event-Programm. Bei besonderen Gelegenheiten lassen wir gern eigene Events in den wunderschönen Bars und Restaurants des Bayerischen Hofes ausklingen. Andererseits schauen immer wieder Hotelgäste bei uns vorbei. Kein Wunder: Interior Design spielt hier wie da eine wichtige Rolle. Wir sprachen mit Innegrit Volkhardt.

Der Bayerische Hof ist ein Traditionshotel, in das Sie laufend zeitgenössisches Design integrieren. Was ist dabei für Sie besonders wichtig?

Zunächst, dass es mir persönlich gefällt. Durch die Kontinuität in der Führung eines Familienunternehmens lerne ich zahlreiche Gäste über lange Jahre gut kennen und kann sie somit auch besser einschätzen. So kann ich mich durchaus als ganze Person mit eigenem Geschmack und eigenen Vorlieben einbringen. Es ist schön, dass ich diese Entscheidungsfreiheit gemeinsam mit meiner Familie wahrnehmen kann. Ebenfalls wichtig ist, dass bei allen Umbauten unser Haus für die Gäste seinen Charakter bewahrt. Integrität ist nicht nur in der Führung, sondern ebenso beim Hotel selbst ein wichtiger Begriff.

Warum war Axel Vervoordt Ihr Wunschpartner für den groß angelegten Bau bzw. Umbau der Restaurants Atelier und Garden?

Ich habe jemanden gesucht, der Tradi-



Axel Vervoordts „astor@CinemaLounge“

tion respektiert, Gewachsenes erkennt und achtet und in ein zeitgenössisches Konzept integriert. Auch bei Andrée Putman und der Realisierung des Blue Spa war es so, dass sich das Ergebnis so perfekt in das bereits existierende Umfeld einfügte, dass es schon immer da hätte sein können. Ich hatte also das Glück, beide Male das Haus in die Zukunft mitzunehmen, ohne dessen Vergangenheit zu verraten.

Gäste sollen sich im Bayerischen Hof wie zu Hause fühlen. Was bedeutet das für das Interior Design der Zimmer? Gelungene Hotelzimmer sollten gemütlich sein und alles enthalten, was man zu einem angenehmen Aufenthalt benötigt. Gemütlichkeit steht nicht oft an erster Stelle bei den Überlegungen von Interior Designern, ist aber von primärer Bedeutung. Hinzufügen möchte ich aus eigener Erfahrung: Der Gast mag es mitunter etwas luxuriöser im Hotel als im eigenen Zuhause, deshalb geht es bei einem Interior Design besonders in Fünf-Sterne-Hotels auch darum, Sehnsüchte zu wecken.

Welche neuen Projekte stehen an? Demnächst werden wir unseren kompletten Dachgarten im 6. Stock umbauen. Es freut mich besonders, dass wir dafür mit dem Architekturbüro Jouin Manku aus Paris zusammenarbeiten werden.



Ebenfalls das Werk von Axel Vervoordt: das Restaurant „Garden“



Fotos Interior: © Hotel Bayerischer Hof

Der Antwerpener Designer gestaltete auch das Restaurant „Atelier“

Zentral, modern mit Altbauflair, begehrt – wohnen in der Hofstatt

Alle Wohnungen in der Hofstatt sind verkauft, doch anspruchsvolle Mieter können sich jetzt freuen. Wir sprachen mit Jürgen Schorn, geschäftsführender Gesellschafter von Bauwerk Capital

Herr Schorn, was für Wohnungen bieten Sie an?

Wir wollen Immobilien-Anleger mit qualitäts- und designbewussten Mietern zusammenzuführen und bieten ab sofort ausgewählte Wohnungen an, die normalerweise nicht auf dem Mietmarkt zu finden sind. Dazu gehören auch verschiedene Neubau- und Altbauwohnungen in der Hofstatt mit ca. 50 m² bis 250 m² Wohnfläche. Allein im sanierten Altbau stehen zwölf geräumige Wohnungen zum baldigen Einzug zur Verfügung.

Was macht das Wohnen in der Hofstatt einzigartig?

Es ist „Feel the city“ pur: 218 m vom Marienplatz entfernt entsteht ein Quartier in Bestlage, das Wohnen, Shoppen und Arbeiten neu definiert. Hinzu

kommt das besondere Flair des historischen Ensembles am Färbergraben. Die reizvollen Passagen und Höfe werden mit moderner Architektur ergänzt, sodass eine zukunftsweisende Stadtlandschaft entsteht. Sämtliche Wohnungen überraschen mit ungewöhnlichen Gestaltungsideen. Die klassische Diele ist weitgehend aufgelöst, Funktionsbereiche werden in die Lebensbereiche integriert, wodurch

variable offene und helle Flächen entstehen.

Was zeichnet die Wohnungen aus, die Alt- und Neubau verbinden?

Diese Wohnungen befinden sich im historischen Eckhaus in der Hackenstraße/Hotterstraße, dessen denkmalgeschützte Außenfassade zu den schönsten im ganzen Hackenviertel zählt. Dazu kommt ein außergewöhn-

liches Architekturkonzept: In acht der insgesamt zwölf Wohnungen verbinden sich renovierter denkmalgeschützter Altbau und designorientierter Neubau zu einem einzigartigen Wohnerlebnis. Neo-Jugendstil und moderner Purismus wechseln sich von Zimmer zu Zimmer ab. Eine Verknüpfung von historischem und modernem Design in dieser beeindruckenden Art und Weise ist wahrscheinlich einmalig in Deutschland.

Welche speziellen Services bieten Sie den Mietern an?

Zusammen mit den Neuen Werkstätten bieten wir an, die Mietwohnungen bei Bedarf komplett auszustatten. Das Einrichtungs- und Ausstattungskonzept wird vollkommen auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt.

Wir danken für das Gespräch und gratulieren zum 10-jährigen Firmenjubiläum.



Designorientierter Neubau



Denkmalgeschützter Altbau



Großzügiger Neubau-Wohnbereich mit Terrasse, angebunden an historischen Altbau



Fotos: Bauwerk Capital. Visualisierungen: Formstadt

Jürgen Schorn, Bauwerk Capital GmbH & Co. KG

Eine spannende Verbindung von Antiquitäten und modernem Design

Die aufwendig renovierte Wohnung in einem denkmalgeschützten Altbau zeigt eindrucksvoll, wie sich Liebe zu Antiquitäten und zeitgemäßes Wohnen verbinden lassen



Der Essbereich mit denkmalgeschützter Stuckdecke



Stilvoller Mix von Alt und Neu im Wohnbereich



Bad mit farbigem Licht



Beeindruckende Raumfluchten



Großzügig und hell – das Entrée

Die Eigentümer brachten eine ganze Reihe von Antiquitäten sowie Gemälde alter Meister in die neue Wohnung mit. Um die kostbaren alten Stücke angemessen zur Geltung zu bringen, haben wir sie behutsam mit neuen Dingen

kombiniert. Im Esszimmer z. B. fiel die Wahl auf einen eleganten Tisch, dessen Grauton perfekt mit den zahlreichen Silberobjekten der Eigentümer harmonisiert. Die durchgängige Kombination der Antiquitäten mit hochglänzend

lackierten Möbeln baut eine dezente, sehr reizvolle Spannung auf.

Der faszinierende Nuancenreichtum der schönen alten Hölzer wird durch die moderne, schlichte Beleuchtung

und die zurückhaltende Farbgebung hervorgehoben. Ein besonderes Highlight ist der Flur: Dekorative Leuchten verwandeln den langen Gang in einen beeindruckenden Empfangsbereich, dessen repräsentativer Eindruck sich

in den angrenzenden Räumlichkeiten fortsetzt. Die gesamte Inneneinrichtung vermittelt Eleganz mit einem persönlichen, sehr wohnlichen Touch – also genau das, was die Bewohner sich gewünscht haben.

Sechs Tipps für zeitgemäßes Wohnen in historischen Räumen

Immer wieder gestalten wir für unsere Kunden die unterschiedlichsten Altbauwohnungen. Hier haben wir für Sie die wichtigsten Hinweise zusammengestellt

1 Ein guter Plan macht vieles möglich

Altbauräume lassen sich einem modernen Lebensstil ohne weiteres charaktvoll anpassen: einfach neu aufteilen, eventuell nicht tragende Wände entfernen, z. B. um den Wohn- oder Essbereich großzügig zu erweitern. Dabei möglichst frühzeitig und detailliert die Telekommunikation und Elektroinstallation planen.

Wichtig: Das Möblierungskonzept sollte bereits vorliegen, das vermeidet Fehler. Möglichst Tür und Fensterbeschläge im Original erhalten bzw. nach historischem Vorbild ergänzen.

2 Parkettsicher bleiben. Vorsicht bei den Leisten!

Nicht immer kann vorhandenes Parkett erhalten werden. Es gibt aber Spezialisten, die die Böden

mit „alten“ bzw. auch historischen Holzböden oder Parkett ergänzen. Bei weißen Türen und Stuckgesimsen immer weiße Fußbodenleisten! Bei hohen Räumen machen sich hohe Fußbodenleisten gut.

3 Das richtige Licht!

Mit der richtigen Beleuchtung lässt sich viel erreichen. Sehr viel sogar! Wandleuchten etwa gliedern lange Flure und machen sie zum Blickfang. Schöne Details wie Stuckdecken kommen mit dem passenden Licht erst richtig zur Geltung.

Generell gilt: Auf ausreichend Licht achten und z. B. die Beleuchtung von Treppenstufen nicht vergessen. In kleinen Räumen wie Küche und Bädern können u. U. abgehängte Decken sinnvoll sein, um Beleuchtung und Technik zu integrieren.

4 Farbe bekennen?

Warum nicht?! Stuckgesimse und Stuckornamente kommen besonders schön zur Wirkung, wenn Wände mit Farbe gestaltet werden. Unbedingt an einem Farbkonzept orientieren, das die spätere Möblierung mit berücksichtigt!

5 Stoffe schaffen Atmosphäre

Die klassischen Altbau-Einzelfenster kommen am besten durch Vorhänge zur Wirkung – egal, ob schlichte oder prächtige Stoffe verwendet werden. Auch die Wahl der Vorhangstange spielt eine wichtige Rolle: Schlichte Edelstahlstangen etwa können einen reizvollen Kontrast zu Stuckprofilen bilden. Als dekorativer Sichtschutz bieten sich Faltrölls an, die sich zudem als sehr praktisch erweisen, z. B. wenn sich unter dem Fenster ein original

verkleideter Heizkörper befindet. In hohen Räumen lässt sich die Akustik mit Textilien gleichzeitig wirkungsvoll und sehr ästhetisch verbessern.

Eine sehr effektvolle Weise, für Wohnlichkeit zu sorgen und Raumzonen zu schaffen, sind Teppiche – die Auswahl ist nahezu unerschöpflich!

6 Wo lohnt es sich, mutig zu sein?

Beim Stil der Einrichtung! Charaktervolle Altbauten geben mehr Spielraum, als man auf den ersten Blick vermutet. Von opulent über elegant bis puristisch ist vieles möglich – auch ein spannender Mix. Dahinter sollte allerdings stets ein klares Konzept stehen!



Foto: © Hubertus Hamm

Marina Woschni und Johann Klopsch

Made in Germany

Am 9. Mai 2012 eröffneten die Neuen Werkstätten die Ausstellung „Walter Knoll – Design und Innovation aus langer Tradition“. H.O.M.E. Verlagsleiterin Angelika Müller führte ein spannendes Interview mit Vorstand Markus Benz und den EOOS Designern Martin Bergmann und Gernot Bohmann: begeisterter Applaus von unseren Besuchern!

Fotos: © Hannes Magerstaedt



EOOS Design für Walter Knoll at its best



Johann Klopsch und Marina Woschni, NW, Markus Benz, Walter Knoll



Gernot Bohmann und Martin Bergmann, EOOS



Angelika Müller, H.O.M.E.

Bo Thuesen, Walter Knoll

Hartmut Roehrig und Heike Buntain, Walter Knoll

Munich Interior Lunch

Am 13. Juli präsentierten die Neuen Werkstätten die „Munich Series“ am Promenadeplatz. Das Architekten-Duo Sauerbruch Hutton hat die eleganten, überaus komfortablen Möbel ursprünglich für das Museum Brandhorst entwickelt. Die „Munich Series“ ist auch privat sehr vielseitig einsetzbar und wird von ClassiCon produziert.

Nach einem Aperitiv in den Neuen Werkstätten luden Sabine Nedelchev, Chefredakteurin ELLE /ELLE Decoration, und Sunny Randlkofer, PR-Leiterin Dallmayr, die Gäste zum Lunch in das Zwei-Sterne-Restaurant Dallmayr ein. Der vielfach ausgezeichnete Küchenchef Diethard Urbansky bot seinen Gästen ein Geschmackserlebnis auf allerhöchstem Niveau.

Fotos: © Jessica Kassner



Louisa Hutton und Sabine Nedelchev, Elle Decoration



Oliver Holy, ClassiCon, und Sabine Adleff, Elle



Alexandra Böninger, ClassiCon, und Prof. Rainer Haegele, Hochschule Rosenheim



Sunny Randlkofer, Dallmayr, und Simone Nickl, NW



Sonja Schiefer van Hooydonk, Designworks USA, und Christine Bürg, Elle Decoration



Blick ins Restaurant Dallmayr



Gastgeberin Sunny Randlkofer



Christoph Lemp, Bauwerk Capital, Marina Woschni und Johann Klopsch, NW



Courtenay Smith, Neumeister



Peter Buchberger, Trendrooms, und Bodo Sperlein, Designer

Ganz auf Venedig eingestellt – Christmas Lounge am Promenadeplatz

Relaxen Sie in der turbulenten Vorweihnachtszeit bei uns und lassen Sie sich von den Farben und Formen Venedigs inspirieren. Sie sind herzlich eingeladen

Wir haben die schönsten Produkte für Sie in einer Collage zusammengestellt. Als besondere Überraschung präsentieren wir Ihnen – zudem zusammen mit Bernheimer Fine Art Photography – stimmungsvolle Bilder von Christopher



Wunderbare Stoffe ...

Thomas. Seine Serie „Venedig – die Unsichtbare“ entführt Sie in eine Stadt der Stille, die wunderbar zu der erlesenen Ästhetik der venezianischen Produkte passt. Rubelli Venezia z. B. verleiht jedem



... aus der aktuellen Kollektion von Rubelli



Tischleuchte „Rotterdam“ von Barovier & Toso

einzelnen seiner traumhaft schönen Stoffe eine eigene Geschichte. Venedigs Kunstschätze, Fresken und Stuckornamente, elegante Architektur, Licht und Kolorit – alles findet sich wiedergespiegelt. Für venezianische Glaskunst in Vollendung steht Venini, Murano/Venezia. Jede Vase, jedes Objekt ist ein mundeblasenes Unikat, das seine Entstehung

faszinierenden Glastechniken verdankt. Die Auflage ist meist limitiert. Die Sammlerstücke sind weltweit begehrt.

Ebenfalls ein Blickfang ist die Leuchtenkollektion von Barovier & Toso, deren Spektrum von klassischen venezianischen Kristallglaslüstern bis hin zu zeitgenössischem Design reicht. „cristallo“, „cedro liquido“, „caramello“ – allein

schon die Bezeichnungen der Glasfarben sind ein Genuss! Damit kann der „Bell Table“ von ClassiCon perfekt mithalten. Der Fuß des Beistell- und Kaffeetisches besteht aus farbig transparentem Glas, das dem aufliegenden Metallkörper zu schwebender Leichtigkeit verhilft – eine wunderbare Geschenkidee.

Unsere Weihnachtslounge hält viele weitere Überraschungen für Sie bereit. Gönnen Sie sich anregende venezianische Momente – wir freuen uns auf Sie!



„Bell Side Table“ und „Bell Coffee Table“ von ClassiCon



Fotos: © Hubertus Hamm

